

Abstract zur gemeinsamen Arbeit am Material (45 Minuten) zu thematischem Schwerpunkt bei der Fachtagung: Doing SitA

Thema: Sprachbildung am Gymnasium der Migrationsgesellschaft

Sprache: Deutsch

Projektbeschreibung Dissertation Denise Hornig

Aufgrund der Tatsache, dass sprachlicher Erfolg in unmittelbarem Zusammenhang mit Bildungserfolg steht (Diefenbach 2007), kommt der Institution Schule die Aufgabe zu, sprachlichen Lernbedarfen, der (Sprach)bildung allgemein und Diskriminierungserfahrungen aufgrund von und mittels Sprache besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bereits an anderer Stelle wurde gezeigt, dass Diskriminierung mit Bezug auf Sprache bzw. Mehrsprachigkeit Realität ist, und zwar mittels (8 Notenpunkte 65% eigentlich ganz gut für so jemanden) und aufgrund von Sprache (ja (...)(ähm) du Deutsch ist halt nicht deine Muttersprache kein Wunder dass du also nicht so direkt aber was ich halt verstehe ist so ja da kannst du nicht DA DRIN gut sein) (Hornig 2023: 189).

Sprache fungiert im Bildungskontext nicht nur als Lerngegenstand, sondern auch als Werkzeug zur Machtetablierung und Machtsicherung in heterogenen Bildungssettings. Durch sprachliche Zugehörigkeiten und/oder Ausgrenzungen findet individuelle, institutionelle und strukturelle Diskriminierung statt und ermöglicht oder verunmöglicht so (sprachliche) Teilhabe und u.U. Bildungserfolg. Dies soll anhand von Datenmaterial, welches an einem Gymnasium der Migrationsgesellschaft für meine laufende Dissertation mit der leitenden Forschungsfrage: **Wie finden (sprachliche) Lehr-/Lernprozesse am Gymnasium der Migrationsgesellschaft statt?** bisher erhoben wurde, explizit fürs Gymnasium diskutiert werden. Es hat sich gezeigt, dass es nicht individuelle, sondern vielmehr strukturelle – z.B. an routinisierten sprachlichen Praktiken deutlich werdende – Überzeugungen bzgl. Mehrsprachigkeit und Sprachlernkonzepten sind, die ein Umdenken der sprachlichen Bildung am Gymnasium der Migrationsgesellschaft (noch) bremsen.

Bisher wurden fünf Gruppendiskussionen, zwei Interviews, zwei Beratungsgespräche und 313 Fragebögen erhoben und teilweise ausgewertet. Mithilfe des Mapping-Verfahrens nach Clarke (2012) rekonstruiere ich aus dem Datenmaterial die Bedingungen, Praktiken, Überzeugungen und Zuschreibungen für bzw. bei (sprachlichen) Lern-/Lehr-Situationen. Durch die SitA ist es insbes. möglich, menschliche sowie nicht-menschliche Elemente und Diskurse in die Forschung einzubeziehen und dabei auch ‚silences‘ zu berücksichtigen. Das Mapping-Verfahren der SitA dient so der Analyse und Sichtbarmachung von (Ohn)Machtstrukturen und Ungleichheiten, z.B. durch die Positions-Maps. Geplant ist es, für die gemeinsame Arbeit am Material entweder bereits erstellte Maps zur Diskussion zu stellen oder Material zur gemeinsamen Map-Erstellung einzubringen.

Leitende Forschungsfrage:

Wie finden (sprachliche) Lehr-/Lernprozesse am Gymnasium der Migrationsgesellschaft statt?

Bezugnehmend auf gegenwärtige gymnasiale (Sprach)bildungspraktiken schließen sich daran folgende Teilfragen an:

Welche Sprache(n) werden am Gymnasium der Migrationsgesellschaft (warum) (wie) (von wem) (nicht) gelernt?

Wer spricht wie (nicht) über (Sprachen)Lernen?

Welche Vorstellung von Sprach(en)-Können liegt (bei wem) vor bzw. zugrunde?

Werden die (sprachlichen) Differenzverhältnisse angesprochen und wenn ja, von wem und wie?

Welche Rolle spielen Diskriminierungserfahrungen für das Sprachenlernen?

Auf welchen Ebenen wirkt Diskriminierung auf die Sprachenlernenden?

Literaturverzeichnis

Hornig, Denise (2023). „Deutsch ist nicht deine Muttersprache [...] 8 Notenpunkte [...] eigentlich ganz gut für so jemanden“. Diskriminierung am Gymnasium der Migrationsgesellschaft. In: F. Beier (Hrsg.), *Schule, Unterricht und Profession. Empirische Studien zur Lehrkräftebildung*. Waxmann.

Clarke, A. (2012). *Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem Postmodern Turn*. Springer VS.

Diefenbach, H. (2007). *Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien im deutschen Bildungssystem. Erklärungen und empirische Befunde*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.